

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Herrn Goulards, Königl. Französischen Raths,
Bürgermeisters der Stadt Alet, Professors und
königlichen Demonstrators der Wundarzneykunst, wie
auch königlichen Demonstrators der Zergliederungskunst
im ...**

Goulard, Thomas

Lübeck, 1773

VD18 90514874

Fünfte Formel. Nutritum Saturni.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11235

der Haut, wider die man sie braucht, die Doses vermindert; man kann sogar eben so viel Brunnenswasser, als Extractum in die Salbe mischen.

Dieses ist ein unvergleichliches Verbindemittel wider die Flechten, und viele andere Krankheiten der Haut; wider die hohlen Geschwüre, und sogar die Fisteln; wider die callösen, heulenartigen, scorbutischen, venerischen Geschwüre. In den meisten erwähnten Fällen wäscht man die kranken Theile mit dem vegeto-mineralischen Wasser, und benehzt die ersten Stücke vom Verbande damit, ehe man die Salbe auflegt.

Wenn man diese Salbe wider alte eingewurzelte Flechten gebraucht, welche nichts anders als heilsame Abflüsse eines fehlerhaften Saftes aus der Masse des Geblütes sind; so muß man vornehmlich nicht vergessen, innerliche Mittel zu gebrauchen, die dem vorhabenden Falle angemessen sind. Ueberdies kann man auch nach den Umständen die Doses vermehren oder vermindern. Noch dieses haben wir anzumerken, daß die Salbe, wenn sie auf solche Theile aufgelegt wird, welche von Fäulniß und Brande bedrohet werden, sehr gute Dienste thut.

Fünfte Formel.

Nutritum Saturni.

Man nehme sechs Unzen Goldglätte, zum feinsten Pulver gerieben, und thue es in einen Mörser; mit dieser Goldglätte vermische man fünf Unzen Del,

℥ 3

und

und dazu nehme man acht Unzen vom vegeto-mineralischen Wasser; dieses gieße man nach und nach zu, damit es mit dem Uebrigen zu einer Mischung gediene. Dieses Nutritum ist viel besser als das gewöhnliche Nutritum sowohl für Brandschäden, als viele andere geringfügigere Krankheiten der Haut, um das Jucken zu stillen. Es ist auch ein vortrefliches zertheilendes und austrocknendes Mittel.

Sechste Formel.

Zertheilende Salbe wider die Knochenanwüchse.

Die Verdickung des Gliedwassers in den Gelenken und Scheiden der Flechsen zu zertheilen, die Wunden in der Nachbarschaft der Gelenke zu heilen, verfertige ich eine Salbe, über deren Wirkung die Kunstverständigen schon oft in Erstaunen gesetzt worden sind. Die Composition ist folgende:

Man nimmt zwey Maasß gemeines Wasser, und thut es in einen wohl glasürten irdenen Topf; dazu nimmt man zwey Unzen vom Extracto Saturni, und achtzehn Unzen gemeine Seife, in Stückchen geschnitten, welches man zusammen in den Topf wirft. Alles zusammen setzt man über ein mäßiges Feuer, die Materie rührt man immer mit einem Spatel um, bis die Seife geschmolzen ist; alsdenn thut man noch ein Quentchen Kampfer dazu, und wenn das geschmolzen ist, nimmt man den Topf vom Feuer, und bedient sich dieser Salbe auf folgende Art. Man nimmt vegeto-mineralisches Wasser,